

„NRW bewegt seine Kinder“ 2018

Fachkraft

Berit Baumeister ist weiterhin für das Programm „NRW bewegt seine Kinder“ im Kreissportbund zuständig. Gleichzeitig ist sie für die Beratung der „Anerkannten Bewegungskindergärten“ und als pädagogische Leitung für den Qualifizierungsbereich eingestellt.

Handlungsfelder

SP1 – Kindertagesstätte und Kindertages

Kibaz - Das Kinderbewegungsabzeichen

Das Kinderbewegungsabzeichen (Kibaz) der Sportjugend im Landessportbund NRW ist ein innovatives Bewegungsangebot für drei- bis sechsjährige Mädchen und Jungen und hat sich auch landesweit bewährt. Im Vordergrund stehen die altersgemäße Heranführung an sportliche Bewegungsabläufe sowie viel Freude und das Erleben von persönlichen Erfolgen.

Insgesamt 10 Vereine führten das Kinderbewegungsabzeichen durch und davon einer in Zusammenarbeit mit einem Stadtsportverband.

Insgesamt nahmen 509 Kinder an Kibaz-Veranstaltungen im Jahr 2018 teil.

Qualitätszirkel

Im Jahr 2018 wurde ein neuer „Anerkannter Bewegungskindergarten“ (Kita Birgelen St. Lambertus) zertifiziert. Zusätzlich hat ein weiterer Bewegungskindergarten den „Pluspunkt Ernährung“ (Kinderzentrum Triangel Heinsberg) erworben. Derzeit gibt es elf Bewegungskindergärten im Kreis Heinsberg. Der Qualitätszirkel fand am 20.11.2018 in der Kita „Am Feldrain“ in Wegberg statt.

SP2 – Außerunterrichtlicher Schulsport

Zusammenarbeit der Beraterinnen und Berater im Schulsport mit der Koordinierungsstelle „Sport im Ganztage“ des KSB

Sporthelferforum

Am 19. September 2018 fand die erste Sporthelfer-Challenge im Kreis Heinsberg statt. Ausgangspunkt der Vorbereitung einer Sporthelfer-Challenge war die Suche nach etwas Neuem an Stelle der bisher gelaufenen Sporthelferforen. Hierfür sollte erstmalig das Wettkampfformat getestet werden, wobei gemischte, schulübergreifende Teams gebildet wurden. 50 Schülerinnen und Schüler, die als Sport- und Gruppenhelfer aktiv sind, folgten der Einladung zum Wettkampftag im Erkelenzer Schulzentrum. Die

Wettkämpfe in Kin-Ball, Unihockey und Futsal fanden in jeder Runde als Dreier-Turniere statt. Die Challenge bot den Beteiligten die Möglichkeit, Neues aus Sport und Spiel kennenzulernen und sich untereinander auszutauschen. Der Tag bot auch Lehrkräften die Möglichkeit, weiterführende Informationen und Anregungen zur Sporthelferausbildung zu erhalten. Zusätzlich wurden die begleitenden Lehrpersonen als Wettkampfleiter eingesetzt oder befanden sich im kollegialen Austausch.

Die Projektplanung befand sich ausschließlich in den Händen der Tandempartner Berit Baumeister (Fachkraft „NRW bewegt seine Kinder!“) und Hans-Jürgen Peisen (Berater im Schulsport).

„Mathe schützt nicht vor Ertrinken!“

Das Projekt "Mathe schützt nicht vor Ertrinken!" ist ein kommunales, für die Grundschulen im Kreis Heinsberg konzipiertes Schwimmprojekt und stellt ein Angebot für Grundschüler, mit dem Ziel den hohen Nichtschwimmeranteil zu reduzieren, dar. In Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungsbüro des Kreises Heinsberg war der Kreissportbund HS an der Konzeptionierung und Koordinierung des Projektes beteiligt. Die Aufgabe des Kreissportbundes bestand zudem in der Projektinformation- und organisation, Begleitung des Schwimmprojektes vor Ort und in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Kostenübernahme für Fahrkostenerstattungen, Schwimmbadabzeichen usw. lagen bei der jeweiligen Kommune.

Das Schwimmprojekt wurde im Jahr 2018 in mittlerweile 5 Kommunen durchgeführt (Erkelenz, Geilenkirchen, Hückelhoven, Wegberg und Übach-Palenberg). Die Kommunen Geilenkirchen und Erkelenz führten das Projekt bereits zum vierten Mal durch, sodass kein Kind die Grundschule verlassen hatte, ohne am Schwimmprojekt teilgenommen zu haben.

Die Kommunen Hückelhoven und Wegberg führten das Projekt bereits zum dritten Mal im gleichen Format durch.

Erstmalig wurde das Schwimmprojekt im Jahr 2018 in der Kommune Übach-Palenberg umgesetzt.

Die Projekte in Erkelenz und Hückelhoven fanden im Zeitraum vor/nach den Osterferien vom 19.03 – 23.03 und 09.04 – 13.04.2018 für Grundschulen (Erstklässler) statt. Zusätzlich wurde das Projekt vor den Sommerferien im Zeitraum vom 02.07 – 06.07 für Grundschulen für Drittklässler im Einzugsgebiet Geilenkirchen durchgeführt. Darüber hinaus fand das Projekt in Wegberg und Übach-Palenberg für Zweitklässler vor/nach den Herbstferien im Zeitraum vom 08. – 12.10 und 29. + 30.10.2018 statt.

Insgesamt haben von 2015 – 2018 4.760 Schülerinnen und Schüler aus fünf Kommunen am Schwimmprojekt teilgenommen: 2.812 Erstklässler, 997

Zweitklässler, 707 Drittklässler und 244 Viertklässler. Die Nichtschwimmer-Quote (mind. Seepferdchen) konnte bei den teilnehmenden Kindern deutlich gesenkt werden (je nach Kommune 21% - 57%). Je nach Kommune erreichten 16% bis 71% der teilnehmenden Kinder ein Abzeichen (Stand: Dezember 2018).

SP3 – Kinder & Jugendarbeit im Sportverein

In unserer jährlich stattfindenden KSB Sportgala werden in der Kategorie: „Ehrenamt“ auch stets das weibliche und männliche Junge Ehrenamt ausgezeichnet. Dies dient zum einem als Motivation auch für andere Jugendliche, sich in Ihrem Sportverein ehrenamtlich zu motivieren, zum anderen soll es herausragendes Engagement belohnen.

SP4 – Kommunale Steuerung – Netzwerkarbeit

Das starke Kids-Netzwerk der AOK Hamburg bündelt regionale Projekte mit dem Ziel die Kinder- und Jugendgesundheit nachhaltig zu verbessern. Es werden Projekte gefördert aus den Bereichen: Bewegung, Gesunde Ernährung, Stressbewältigung und Suchtmittelvermeidung. Auch der Kreissportbund Heinsberg ist jahrelanges Mitglied des Netzwerkes. Alle zwei Jahre wird der Starke Kids Förderpreis verliehen.

In bestehenden und in neuen Netzwerken ist die Sportjugend mit dem Programm immer wieder ein Partner auf Augenhöhe, Impulsgeber oder Initiator.

Im Jahr 2018 wurde eine Gruppenhelfer I Ausbildung mit 6 Teilnehmern durchgeführt. Zudem wurden zwei Kindecamps in Wassenberg-Birgelen und Selfkant-Süsterseel mit insgesamt 61 Kindern durchgeführt.

„Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ im Jahr 2018

Der KSB Heinsberg e.V. hat sich im vergangenen Jahr Maßnahmen im Rahmen des Förderpaketes „Lebenswelt(-ort)“ durchgeführt. Die Inhalte der Maßnahmen innerhalb eines gewählten Paketes werden vom Landessportbund NRW vorgegeben, und die Umsetzung ist jeweils in Absprache mit dem LSB durchzuführen.

Workshop „Der Sportverein als Gesundheitspartner“

Bei dieser Veranstaltung im April des vergangenen Jahres wurde beleuchtet und gemeinsam erarbeitet, wie der Sportverein sich von anderen Anbietern von Sportangeboten abheben kann und mit welchen Eigenschaften ein Verein als Gesundheitspartner punkten kann. Nach einer ersten Klärung, was alles unter die Begrifflichkeit „Gesundheit“ fällt, wurde erörtert, was alles unter „Gesundheit im Sportverein“ zu verstehen ist bzw. wie das Thema im Sportverein verstanden und aufgearbeitet werden kann. Im weiteren Verlauf wurde diskutiert, welchen Beitrag der jeweilige Verein zum Thema Gesundheit leisten kann. Welche aktiven Beiträge können bspw. auch Teilnehmer der Gruppen leisten. Welche Netzwerke existieren, in die sich der Sportverein mit seinen Kompetenzen einbringen kann. Welche Netzwerke kann der Sportverein mglw. selbst anregen und sich mit seinen Kompetenzen einbringen, um damit Mitglieder und Nichtmitglieder zu Gesundheitsthemen zu informieren und zu interessieren. Es wurde kritisch beleuchtet, was die Zielgruppen eigentlich wollen bzw. nicht wollen und erörtert, wie sich Vereine strategisch auch neu ausrichten können.

Workshop „Sportverein in NRW – Gesundheit leben“

Dieser Workshop fand als thematische Fortsetzung zum ersten Workshop im September statt. Bei dieser Veranstaltung ging es darum, dass die Vereine sich selbst, ihr Vereinsleben und ihren Umgang untereinander einmal kritisch beleuchteten und bewerteten, welche Vereinskultur den eigenen Verein prägt. Als Diskussionsgrundlage diente auch bei diesem Workshop wieder die Begrifflichkeit „Gesundheit“ und was dieser Begriff alles beinhaltet. Dies ist sehr vielfältig. Im weiteren Verlauf schilderten die Teilnehmer, was in ihrem Verein für die Gesunderhaltung ihres Teams, ihrer Übungsleiter, ihrer Ehrenamtler getan würde. Es wurde kritisch beleuchtet, was eine wertschätzende Vereinskultur ausmacht. Die teilnehmenden Vereine waren sich teilweise über die Bedeutung bewusst und nannten Beispiele aus ihrer Vereinskultur, teilweise war dieser Gedankenansatz aber auch Neuland. Dennoch war allen Teilnehmern anschließend bewusst, dass in diesem Bereich großes Potential liegt, um einen wertschätzenden und gesundheitsförderlichen Umgang untereinander zu schaffen, um neue Ehrenamtler zu gewinnen und bereits tätige Ehrenamtler im Amt zu halten.

Aktionstag: Teilnahme am “Umweltag – Umwelt und Gesundheit“

Der Aktionstag bot eine gute Plattform, um sowohl mit vielen Menschen des Kreisgebietes in Kontakt zu kommen wie auch mit Unternehmen, die sowohl das Thema Umwelt wie auch das Thema Gesundheit in ihrem Fokus haben. Somit hatte der KSB für 2018 entschieden, an dem Umweltag teilzunehmen, um so mit Menschen und Unternehmen über das Thema „Gesundheit und Sport“ in Kontakt zu kommen. Ein Vortrag zum Thema „Bewegung“ lud zum Mitmachen und Nachahmen ein. Darüberhinaus präsentierte der KSB sein Portfolio auf einem Stand, auf dem Besucher mit kleinen Bewegungstests ihre Koordination und Geschicklichkeit überprüfen konnten. Allgemeine Fragen zum Thema Sport und Bewegungsangebote wurden gestellt, ebenso aber auch spezifische bspw. zum Thema BGF und inwieweit sich Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Vereinen abzeichnen könnten. Des Weiteren wurden die Programme und Aktivitäten des KSB vorgestellt.

Projekt „Sport im Park“

Der KSB Heinsberg hat im vergangenen Sommer das erste Mal „Sport im Park“ an drei verschiedenen Standorten des Kreisgebietes parallel durchgeführt. Sport im Park zeichnet sich dadurch aus, dass Vereine in den warmen Monaten des Jahres in einer Außenanlage der Stadt ein kostenfreies, niedrighschwelliges Bewegungsangebot für die BürgerInnen der Stadt machen. Die Idee dahinter ist, dass Vereine sichtbar werden und Menschen, egal ob schon sportlich aktiv oder lange inaktiv, sich angesprochen fühlen, mitzumachen und bestenfalls Freude an der Bewegung und am Sport bekommen. Vereine können sich auf diese Weise präsentieren und neue Interessenten für ihren Verein gewinnen.

Beworben für die Förderung hatten sich drei Vereine aus **Geilenkirchen** (ATV Geilenkirchen, TSV Geilenkirchen, FC Germania Bauchem), die im Sommer im Stadtgebiet mit sieben Bewegungsangeboten aufwarten konnten. In **Erkelenz** hatten sich zwei Vereine (SFC Erkelenz, TV Erkelenz) für die Förderung beworben und boten im Sommer vier Sportangebote an. In **Heinsberg** hatten sich ebenfalls zwei Vereine (TV Eintracht, HanKook Hückelhoven) für eine Teilnahme im Projekt gemeldet und konnten insgesamt fünf Bewegungsangebote im Heinsberger Stadtgebiet machen. Insgesamt war das Projekt sehr erfolgreich und erfreute sich reger Teilnahme in den Sommermonaten.

Als Partner konnte im vergangenen Sommer die AOK Gesundheitskasse gewonnen werden. Zusammen mit der LSB Finanzierung konnten auf diese Weise die Übungsleiterhonorare sowie alle Druckkosten übernommen werden. Die gesamte Koordination des Projektes liegt beim KSB Heinsberg. Die Idee ist, das Projekt weiter zu etablieren und zum festen Bestandteil eines sportlichen Sommers in der Region werden zu lassen. Dafür werden dringend Sponsoren gesucht.

„Bewegt ÄLTER werden in NRW!“

Der Kreissportbund Heinsberg e.V. hat im Jahr 2018 drei Förderprogramme beim Landessportbund beantragt und umgesetzt. Darunter fielen die Umsetzung und Förderung von vier Sportabzeichentagen verteilt über das Kreisgebiet, die in Kooperation mit den SSVs und Vereinen in den Städten Wegberg, Heinsberg, Hückelhoven und Erkelenz erfolgreich durchgeführt wurden.

Im Rahmen des ebenfalls gewählten Förderpaketes „Engagiert/Gemeinsam ÄLTER werden“ wurden zwei Bewegungsangebote im Rahmen der „altengerechte Quartiersentwicklung in NRW“ in Wegberg initiiert. Schon in 2017 hat sich der KSB erfolgreich an der altengerechten Quartiersentwicklung beteiligt und für 2018 entschieden, sich darin weiter zu engagieren, da vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und der immer größer werdenden Gruppe der „Älteren“ großer Bedarf an altengerechten Bewegungsangeboten besteht. Ziel der Bewegungsangebote für Ältere soll es ja sein, dass Ältere möglichst lange selbständig und in ihrem gewohnten, sozialen Umfeld bleiben können. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Wegberg war nach Rücksprache mit der Stabstelle für demographische Entwicklung der Kreisverwaltung entstanden. Der KSB kooperierte in diesem Projekt mit den Vereinen TuS Beeck und dem TV Büch Arbseck.

Durchführung von zwei Bewegungsangeboten

Nach einer Bewerbungsphase in den Sommermonaten mit Flyern, Postern und Pressenachrichten wurde das Angebot vom TUS Beeck ab Mitte September bis Anfang Dezember einmal wöchentlich vormittags in einem Pfarrsaal im Stadtteil Beeck durchgeführt. Das Angebot wurde von Beginn an und durchgehend sehr gut besucht. Während der dreimonatigen Pilotphase wurden die Übungsleiterhonorare über das Förderprogramm finanziert. Das Angebot vom TV Büch Arsbeck fand in den Monaten Oktober und November einmal wöchentlich abends in einer Turnhalle im Stadtteil Dalheim statt. Hier war die Schwierigkeit gewesen, eine passende Örtlichkeit zu finden, da weder Pfarrsäle noch Begegnungsräume in Alteneinrichtungen zu Verfügung standen..

Etablierung von Bewegungsangeboten

Nach der Anschubfinanzierung konnte das Angebot des TuS Beeck in das feste Veinsangebot überführt werden. Das Angebot wird den Teilnehmern inzwischen im Kursformat über 12 Wochen zweimal jährlich mit Kursgebühr angeboten. Der Kurs ist weiterhin gut besucht. Beim Angebot des TV Büch Arsbeck war der Zuspruch gering, so dass der Verein nach der Pilotphase vorerst entschieden hat, das Angebot nicht fortzuführen. Ob es an der Uhrzeit, der Örtlichkeit, der Thematik lag, ist nicht deutlich geworden. Der Verein sieht weiterhin eine wichtige Bedeutung in der Gestaltung altengerechter Bewegungsangebote. Hier müssen in Zukunft weitere Ideen ausprobiert werden, die der KSB ebenfalls unterstützen wird.

Projekt „Bewegende Alteneinrichtungen und Pflegedienste (BAP)“

Infoveranstaltung „BAP“

Im Februar 2018 führte der KSB Heinsberg eine große Infoveranstaltung zum Projekt BAP durch, zu der alle Vereine und Alteneinrichtungen und Pflegedienste im Kreisgebiet eingeladen worden waren, sich über das Projekt, die Antragstellung etc. zu bewerben. Kommuniziert wurde bei der gut besuchten Veranstaltung, dass die Förderung Ende des Jahres 2018 auslaufen würde und Antragstellungen bald vorgenommen werden müssten, wenn Einrichtungen und Vereine noch berücksichtigt werden wollten. Es ist noch nicht bekannt (Stand Februar 2019), ob neue Fördergelder für dieses Projekt in Zukunft bereit gestellt werden können.

Qualifizierung „BAP“

In einem eintägigen, kostenfreien Qualifizierungsworkshop, der im Seniorenwohnpark Burg Trips durchgeführt wurde, wurden sowohl Übungsleitungen wie auch interessierte Pflegekräfte verschiedener Einrichtungen, rund um das Thema Bewegung und Sport mit Älteren, Hochaltrigen, Pflegebedürftigen, Menschen mit körperlichen/geistigen Einschränkungen geschult, wie sie leichte Bewegungsimpulse im (Pflege)Alltag setzen können. Es wurde mit verschiedenen kleinen Sportgeräten (Bälle, Bänder etc) gearbeitet und viele Beispiele aus der Praxis präsentiert. Im Workshop wurde sehr anschaulich und praxisorientiert Wissen vermittelt.

Neue BAP-Projekte

In 2018 nahmen sechs weitere Einrichtungen in Kooperation mit vier Vereinen aus dem Kreis an dem vom LSB ausgeschriebenen Projekt BAP teil. Die Projektabwicklung läuft direkt über den Verein und die Pflege-/Alteneinrichtung mit den LSB, so dass der KSB diese Projekte nur am Rande begleitet. Die Vereine, die Angebote im Rahmen der BAP-Förderung machten, und die kooperierenden Alten- und Pflegeeinrichtungen sind folgende:

TuS Oberbruch 09 e.V.	Pro8 Wegberg Seniorenwohnpark Burg Trips
TV Büch Arsbeck 1911 e.V.	Sankt Antonius Klinik GmbH/ Pflegeheim Sankt Antonius Klinik GmbH/ Tagespflege
DJK Lindern-Würm-Beeck e.V.	Hermann-Koch-Seniorenzentrum Düren
VSG Erkelenz 1957 e.V.	Werner und Ellinore Laube-Stiftung

Gütesiegel BAP verliehen

Ganz aktuell: Am 20.02.2019 sind das Seniorenzentrum Breberen und der TSV Geilenkirchen mit seiner Übungsleiterin Anette Ohligschläger mit dem Gütesiegel „Anerkannter Projektpartner BAP“ durch den Landessportbund NRW ausgezeichnet worden. Die beiden Kooperationspartner arbeiten bereits seit 2015 zusammen. In dem Jahr begann die Kooperation im Rahmen eines vom LSB geförderten BAP-Projektes. Im Anschluss an das Projekt, und weil es inzwischen eine feste Institution bei den BewohnerInnen des Altenzentrums geworden war, übernahm der TSV Geilenkirchen die Fortführung des Bewegungsangebotes in der Einrichtung, das weiterhin einmal wöchentlich dort stattfindet.

Ebenso wurde am 17.01.2019 bereits eben dieses Gütesiegel „Anerkannter Projektpartner BAP“ an das evangelische Altenzentrum Hückelhoven und den TuS Oberbruch für ihr Bewegungsangebot „Rollatortraining“ in der Einrichtung verliehen. Dieser Kurs wurde bereits 2016 von der Übungsleiterin Therese Herlings neben weiteren Bewegungsangeboten im Rahmen des BAP-Projektes ins Leben gerufen.

Herzlichen Glückwunsch für diese tollen Auszeichnungen!

„Integration durch Sport“ 2018

Fachkraft

Die Fachkraft für Integration, Dieter Bransch ist seit dem 01.01.2017 für den KreisSportBund tätig.

Rückblick

Die Aufgaben im Programmfeld „Integration durch Sport“ gliederten sich 2018 im Wesentlichen in drei Bereiche:

1. Netzwerkausbau
2. Betreuung der Stützpunktvereine
3. eigene Maßnahmen

Handlungsfeld „Netzwerkausbau“

In 2018 hat die Fachkraft neben der Suche nach neuen Kontakten und Netzwerkpartnern sich auch intensiv um bestehende Verbindungen und Netzwerkpartner gekümmert.

In vielen Einzelgesprächen vor Ort wurde die Entwicklung und Kooperation mit dem Sport bei kommunalen Integrationspartnern analysiert und angestoßen. Wichtig war es, die Tätigkeitsfelder der einzelnen Akteure kennenzulernen sowie die Aufgaben und Tätigkeitsfelder des Kreissportbundes vorzustellen, um langfristig eine Landkarte mit einzelnen Kooperationspartnern und Institutionen der Migrationsarbeit zu erhalten.

Vorteil dieser Landkarte ist es zukünftig, schnell auf bestimmte Bedürfnisse und Nachfragen nach Angeboten und Hilfen reagieren zu können. Hauptziel ist es, eine win-win-Situation für alle Akteure zu erreichen und damit die Effizienz der gemeinsamen Arbeit zu erhöhen. Als Beispiel konnten wir der OGS Myhl einen Übungsleiter für die Nachmittagssportstunden vermitteln

Hier einige wichtige Netzwerkpartner:

Kommunales Integrationszentrum Kreis Heinsberg (KI)

Interkultureller Arbeitskreis

DRK Heinsberg KAI

DLRG NRW und Kreisverband

Kommunen des Kreises

Schulen und Bildungseinrichtungen (z.B. OGS)

Sportvereine des KSB

Landessportbund und DOSB

Handlungsfeld Stützpunktvereine

In 2018 betreute der KSB 3 Stützpunktvereine, wobei ein Stützpunktverein im Laufe des Jahres ausschied. An dessen Stelle rutschte der SC09 Erkelenz.

Mit den Stützpunktvereinen fand ein reger Austausch in 2018 statt. Neben der gemeinsamen Jahresplanung wurden einzelne Maßnahmen besprochen und begleitet. Des Weiteren erfolgte eine enge Zusammenarbeit der Stützpunktvereine, unter einander.

Kooperationen mit dem KAI (Kristallisationspunkt gegen Armut und für Integration des Deutschen Roten Kreuzes) wurden dabei ausgebaut. Alle Vereine haben mittlerweile eine Kooperationsvereinbarung mit dem KAI geschlossen. Die ersten gemeinsamen Maßnahmen wurden bereits durchgeführt. Bei gemeinsamen „runden Tischen“ fand ein reger Informationsaustausch zwischen den Stützpunktvereinen, dem KAI und dem KSB statt. Die Teilnehmer tauschten ihre Erfahrungen mit den Projekten aus. Dar KAI steuerte wertvolle Impulse im Umgang mit Geflüchteten bei und konnte die ein oder andere Anregung zur Planung von Sportprojekten liefern. In 2019 sind auch das KI (Kommunales Integrationszentrum Kreis Heinsberg) mit als Teilnehmer zu den Runden Tischen eingeladen. Es werden auch regelmäßig Gäste aus Politik, Sport, Verwaltung und caritativen Einrichtungen eingeladen.

Eine weitere Besonderheit war die Einladung zu einem Projekt des BSV Wassenberg in die Jugendvollzugsanstalt Heinsberg zu einem kleinen Turnier. Daran nahmen Mannschaften aus Heinsberg, aus Siegen und die JVA Mannschaft teil. Hierzu waren neben dem KSB auch Politiker und Presse eingeladen. Alle Gäste konnten sich dabei von der Qualität der Maßnahme und der Arbeit vor Ort überzeugen. In Gesprächen mit den Justizvollzugsbeamten wurde das untermauert.

Den ersten gemeinsamen „Auftritt“ gab es dann am 5. und 6. Dezember beim Erka Cup des SC 09 in Erkelenz. Alle Stützpunktvereine und das KAI waren anwesend und präsentierten sich mit einem gemeinsam entwickelten Roll-up. Diese werden auch in 2019 bei gemeinsamen Aktionen eingesetzt.

Seit Ende des Jahres betreiben die Stützpunkte auch eine gemeinsame Facebook-Seite: facebook.com/integrationkreisheinsberg

Eigen Maßnahmen

Schulung / Fortbildung

Als Weiterbildungsmaßnahme wurden angeboten:

- Workshop „Flucht und Trauma“
- Sporthelferausbildung I und II / 10 neue Sportler/Innen
- Fit für die Vielfalt
- Schwimmprojekt an der Grundschule Haaren (gemeinsam mit dem KI Heinsberg)
- 2 Schwimmprojekte für muslimische Frauen in Hückelhoven (gemeinsam mit dem KAI und dem KI)

Weiterbildung / Information

Teilnahme an Veranstaltungen zum Informationsaustausch und zu der Weiterbildung, die der Landessportbund anberaumte, sowie Austausch mit den Kollegen aus den benachbarten Stadt- und Kreissportbünden.

Auch in 2019 wird die Netzwerkarbeit einen breiten Raum einnehmen. Wie Dieter Bransch in diesem und dem vorangegangenen Jahr feststellen konnte, ist das Netzwerk immens wichtig für die Integrationsarbeit im Kreis. Je mehr Akteure und deren Betätigungsfelder, für oder in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit, wir kennen, umso schneller und effizienter können wir arbeiten.

Aktivitäten

An einigen Veranstaltungen hat sich der KSB mit dem Programm IdS beteiligt bzw. ist als Akteur aufgetreten. Zum Beispiel:

- Besuch des Sommercamps des Deutschen Roten Kreuz (KAI)
- Interkulturelle Woche Kreis Heinsberg
- Interkulturelles Fußballturnier, Gymnasium Hückelhoven (Mithilfe)
- Netzwerksitzungen des Kommunales Integrationszentrum des Kreises Heinsberg
- Sitzungen der Stadt sportverbände des KSB Heinsberg
- Kooperation zwischen der Zentralen Unterbringungseinrichtung der Bezirksregierung Köln (ZUE), dem KI, der Stadt Wegberg, dem Stadt sportbund Wegberg und Ehrenamtskoordinatoren. Als Maßnahme wurde dabei ein Begegnungstag der Einrichtung (ZUE) geplant.
- Diverse Gespräche mit Vereinsvertretern, Verwaltungen, Organisationen etc.

Ausblick

Für die Stützpunktarbeit suchen wir auch in 2019 weitere Vereine für das Programm Integration durch Sport, idealerweise einen Stützpunkt je Kommune. Ebenso wichtig sind Vereine die nur vereinzelte Maßnahmen im Integrationsbereich planen und durchführen möchten. Auch hier werden wir zukünftig interessierte Vereine suchen und diese bei den Maßnahmen inhaltlich und finanziell unterstützen.

Neben diesen Aufgaben werden wir uns auch mit folgenden eigenen Projekten beschäftigen.

Als **Aus- und Fortbildung** bieten wir folgende Seminare an:

- „Achtsam statt neunmalklug“ am 18.03.2019 in Wegberg (KuG)
- Sporthelfer (integrativ) I und II gemeinsam mit Berufskollegen und Schulen des Kreises
- Schwimmlehrausbildung für Sportübungsleiter gemeinsam mit dem Kreis- und Landesverband der DLRG
- Rettungsschwimmer Silber (als Voraussetzung für die verkürzte Schwimmlehrausbildung)
- „Sport und Sprache“, gemeinsam mit dem KI Heinsberg
- Verein trifft Schule, gemeinsam mit dem KAI, KI, OGS Heinsberg und interessierten Sportvereinen

Qualifizierung

2018 wurden drei gut besuchte Übungsleiter-C Basismodule und zwei sehr gut besuchte Übungsleiter-C Aufbaumodule in den Bereichen Sportartübergreifend und Kinder / Jugendliche durchgeführt.

Auf der zweiten Lizenzstufe wurde das „Zertifikat Bewegungsförderung in Kita und Sportverein“ angeboten. Diese Ausbildung ersetzt die Ausbildung „Bewegungserziehung für Kinder im Kleinkind –und Vorschulalter – BiKuV“. Sie wurde sehr gut angenommen.

Eine REHA-Ausbildung (Basismodul und Aufbaumodul Orthopädie) fand in der Jahresmitte bis hin zum Jahresende statt.

Die PRÄVENTIONS-Ausbildung musste mangels Teilnehmer leider abgesagt werden.

14 Fortbildungen auf der 1. und 2.Lizenzstufe fanden im Jahr 2018 statt, davon waren zehn Fortbildungen im Kinderbereich und vier Fortbildungen im Erwachsenenbereich.

Besonders gut besucht waren hier die Fortbildungen „Bewegte Tisch und Bücherspiele“ und „Faszienyoga“.

Im Bereich Vereinsmanagement gab es 2018 insgesamt 15 Angebote, teilweise wieder in Kooperation mit den Stadtsportverbänden. Davon zehn Kurz-und-Gut-Seminare und eine Infoveranstaltung. 4 Seminare sind ausgefallen.

Über eine rege Teilnahme erfreuten sich vor allem die Seminare „Brennpunkte des Vereinsrechts: Daten, Bilder, Internet, sowie „Grundlagen VM für neu gewählte Vorstandsmitglieder“.

Im Bereich der Sportjugend wurde nur eine Gruppenhelfer I-Ausbildungen mit 6 Teilnehmern durchgeführt.

Insgesamt hat der Kreissportbund 34 Aus- und Fortbildungen, Seminare und Infoveranstaltungen durchgeführt.

Bericht Sportbildungswerk – Außenstelle 2018

Das gesteckte Ziel für 2018 lautete, den Rehasportbereich im Kreis Heinsberg weiter auszubauen. Das Angebot konnte von 10 bestehenden Kursen auf 16 erweitert werden. Zukunftsweisend für einen weiteren Ausbau dürfte die Anmietung des Gymnastikraumes „Zeit für Bewegung“ im Bildungshaus auf der Oberbrucher Str. 1 in Heinsberg sein, der uns nun zur Verfügung steht. Hier geht es ab sofort darum, diesen Standort bei der Bevölkerung ins Bewusstsein zu rufen, damit er mit Leben gefüllt werden kann.

Als größter Bremsklotz in der Entwicklung der Rehasportangebote, hat sich die dünne Personaldecke bei den Übungsleitern mit Rehasportlizenz erwiesen. Einige Angebote, unter anderem im begehrten Wasserbereich, konnten nicht starten, weil sich keine qualifizierte Besetzung finden ließ. Hier bleibt zu hoffen, dass sich die Situation vor allem durch die Durchführung von entsprechenden Ausbildungsmaßnahmen verbessert.

Insgesamt wurden in 2018 66 Kurse mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 1016 Menschen aus dem Kreis Heinsberg (2017: 776 TN) durchgeführt.

Ein Highlight des Jahres war die dritte Durchführung des Trendsporttages in Kooperation mit dem Sportbildungswerk Stadtsportbund Mönchengladbach.

Mit rund 80 Teilnehmern blieben wir zwar hinter den Anmeldezahlen der vergangenen Jahre. Dennoch war die Stimmung unverändert gut und die Rückmeldungen der Teilnehmer, die aus fast 40 Angeboten von Gesundheitswandern über Poledance bis ZUMBA aus einem großen Spektrum der Fitness- und Gesundheitsangebote wählen konnten, überwältigend. Möglicherweise war der Termin kurz nach den Sommerferien nicht glücklich gewählt, dass Frühjahr scheint in diesem Fall die bessere Wahl zu sein.

KreisSportBund Heinsberg e.V. / Karl Dohmen

Anträge bzw. Bezuschussungen – Kreismeisterschaften 2018

RuFV Ratheim e.V. – Frau Borchering – KM Reiten/Jugend Kreis Heinsberg – am 18./21. 05. 2018 – Antrag vom 22.01. 2018 – 200,00 Euro – bewilligt am 06. 04. 2018

Schachfreunde Dremmen – Herrn Kochs – KM Schnellschach am 03.10.2018- Antrag vom 03.02. 2018 – 150,00 Euro – bewilligt am 06.04. 2018

Tennis Club Rot-Weiß Geilenkirchen – Herr Symens – KM Tennis/ Jugend - am 27.04. bis 01.06. 2018 – 200,00 Euro - bewilligt am 06.04. 2018

RFV Rodebachtal u. Umgeb. Gangelt – Herrn Molls – KM Jugend-Vierkampf (Schwimmen – Laufen – Dressur- u. Springreiten) am 29./30.09. 2018 – Antrag Vom 07.04. 2018 – 200,00 Euro – bewilligt am 16.04. 2018

Segelclub Wassenberg – Herrn Peggen – KM Segeln am 08.07. 2018 – Antrag vom 02.07. 2018 – 150,00 Euro – bewilligt am 05. 07. 2018

GuLC. Schmitzhof Wegberg – Herrn Dr. Herz – KM Golf am 26.08. 2018 – Antrag vom 09.07 2018 – 150,00 Euro – bewilligt am 17.07 2018

TUS Porselen – Herrn Grzinia – KM Rhönradturnen am 04.11. 2018 – Antrag om 1v5.10. 2018 – 150,00 Euro – bewilligt am 18.10.2018

FC Heinsberg – Lieck e.V. / Jugendabteilung – Herr Lennartz – Antrag vom 23. 07. 2018 auf Gewährung eines Zuschusses für eine bereits am 13./14. Jan. 2018 durchgeführte Vorrunde einer Kreismeisterschaft.

Der Antrag wurde im Einvernehmen mit der Geschäftsführung und dem Vorsitzenden de KSB– Heinsberg 02. 08. 2018 abgelehnt.

Begründung : Die bereits im Januar durchgeführte Vorrunde war keine KM und kann auch nicht als solche anerkannt werden.

Im Bescheid wurde auf die Beachtung der Förderrichtlinien des KSB-Heinsberg hingewiesen (Homepage)